

WASSERZEITUNG

Informationen des WBV und AZV Sude-Schaale • 20. Jahrgang • Nr. 4 • Dezember 2025 • www.wbv-sude-schaale.de



Bitte die Stolperfallen aus dem Weg räumen

Sicher ist sicher

Um effizient zu sein, müssen die Rohrnetzmonteur des WBV wortwörtlich gut durchkommen. Kommen sie zum Zählerwechsel, sollten sie trittsicher und ohne Hindernisse ans Ziel kommen. Hier ist die Mithilfe der Kundinnen und Kunden gefragt.

Anlass, dieses Thema erneut in den Fokus zu rücken, ist ein Arbeitsunfall in diesem Jahr. Auf dem Weg zum Zähler brach ein Monteur auf einer morschen Kellertreppe ein und verletzte sich. Darum die Bitte des Teams: „Ermöglichen Sie uns einen sicheren Weg!“ Kleine Checkliste: Sind die Holzstufen noch intakt, ist die Oberfläche rutschsicher, sind Gegenstände aus dem Weg geräumt? Dreimal die Antwort ja wäre ganz im Sinne der Sicherheit und Effizienz.

Zugang zum Zähler

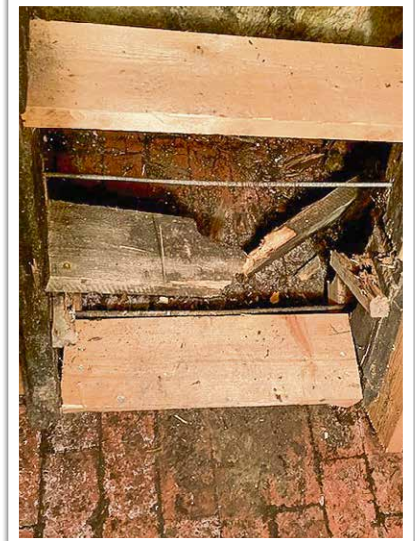
Weitere Hürde im Arbeitsalltag ist die Zugänglichkeit der Zähler. Die Termine sind durchgetaktet. Da sollten nicht erst Eimer, Putzzeug oder gelbe Säcke weggestellt werden müssen, die vor den Messarmaturen abgestellt sind. Überhaupt sollten diese auch im ureigensten Interesse immer gut zu erreichen sein.



Sind die Räume gut zu betreten und aufgeräumt, kann Zählermonteur Maik Dreyer – er ist seit 35 Jahren für den WBV unterwegs – auch auf engem Raum arbeiten.

Foto: ZV

Rätselhaftes rund ums Wasser ... S. 7



Eine morsche Stufe brach durch, als der Zählermonteur in den Keller steigen wollte.

Entweder für den regelmäßigen Check des eigenen Verbrauchs, um frühzeitig etwaige (noch) versteckte Lecks oder Brüche zu erkennen. Oder auch, um die Ventile gängig zu halten. Damit ist sichergestellt, dass diese funktionieren und die Wasserversorgung im Störfall mit ein paar Handgriffen schnell unterbrochen werden kann.

BEKANNTMACHUNGEN



Foto: SPREE-PR/Archiv

Die amtlichen Bekanntmachungen, Stellenanzeigen, Hinweise zum Baugeschehen und vieles mehr finden Sie immer ganz aktuell auf der **Homepage** des WBV und AZV Sude-Schaale. Sie interessieren sich für die Analysewerte Ihres Trinkwassers? Auch diese sind jederzeit aktuell beim WBV zu finden.

wbv-sude-schaale.de
azv-sude-schaale.de

FROSTSCHUTZ

Anlagen winterfest machen

Wie man sich O bis O (Oktober bis Ostern) für die Winterreifen merkt, sollte man in Vorbereitung auf Minusgrade auch an den Frostschutz von Wasserzähler und Co. denken. Falls das also bisher noch nicht geschehen sein sollte, ist es ratsam, alle Wasserleitungen, die sich in unbeheizten Räumen oder Außenbereichen befinden, gut zu dämmen. Hierfür können spezielle Rohrisolierungen oder Schaumstoffhüllen verwendet werden, die die Rohre vor Kälte schützen.

Auch Wasserzähler in kalten Bereichen sollten gedämmt oder – falls möglich – in beheizte Räume verlegt werden. Außenwasserhähne sollten entleert werden, Schläuche leerlaufen und abgeklemmt werden.



Foto: SPREE-PR/Fucke

Zählerstände übermitteln

Für den Großteil der Kundinnen und Kunden gilt noch: Alle Jahre wieder – lesen Sie bitte den Stand Ihres Wasserzählers ab. Nur für die Haushalte, bei denen bereits ein digitaler Wasserzähler den Verbrauch erfasst, entfällt dieser Aufruf.

Der Zählerstand ist die Grundlage für eine verbrauchsgenaue Erstellung der Jahresrechnung. Darum sind diese Angaben für Verband und Kunden gleichermaßen wichtig. Bei den „digitalen Kunden“ erfassen Mitarbeiter des WBV per Fernauslese diese Daten. Alle anderen: Senden Sie bitte die zugeschickten Selbstables-Karten bis zum **8. Januar 2026** an den Verband zurück, beziehungsweise nutzen Sie den **Online-Kundenservice auf der Homepage**.

Sensibles System im Untergrund

Warum Abwasserkanäle viel Aufmerksamkeit brauchen

Liebe Leserinnen und Leser, kommen Sie doch mit auf eine kleine Reise. Nein, nicht in ferne Länder, sondern hinab ins Erdreich, dorthin, wo die Rohre fürs Abwasser liegen, nahe Ihrem Haus, unter dem Asphalt von Straßen und ganzen Ortschaften.

Hinterinandergelegt würde es einmal vom Nordpol gerade durch die Erde hindurch bis über den Südpol hinausragen, das knapp 16.700 Kilometer lange Abwassernetz in MV. Natürlich ist es hier vor Ort ein komplexes System aus verzweigten Kanälen und Betonbauwerken im Untergrund. Ein System, das die problemlose

Abwasserentsorgung aus Bad und Küche oder das Abfließen des Regenwassers garantiert. Die Zweckverbände zwischen Ahlbeck auf Usedom und Zarnewenz im Landkreis Nordwestmecklenburg arbeiten tagtäglich daran, das in Haushalten und von Gewerbe gebrauchte Wasser auf ihren Kläranlagen zu reinigen und dem natürlichen Kreislauf wieder zuzuführen. Viele Aspekte gilt es dabei zu beachten.

Kanalnetz, das stetig gewachsen ist

Das Abwassernetz in MV entstand größtenteils in den 1990-Jahren. Der überwiegende Teil sind heute Trennkanäle, also jeweils eigene Trassen für Schmutz- beziehungsweise Niederschlagswasser, um die Kläranlagen hydraulisch und mengenmäßig nicht zu überlasten.

Kameras, die durch Rohre fahren

Kontrolle? Muss sein! Nach der Selbstüberwachungsverordnung sind Verbände verpflichtet, den gesamten Netz-

bestand optisch zu untersuchen. Dies geschieht entweder durch verbandseigene Technik oder externe Fachfirmen. Die Ergebnisse sind wichtige Grundlagen für die Wartung, Reparatur und Erneuerung der Systeme. Ebenfalls erwähnenswert: Der sparsame Umgang mit Wasser ist mit Blick auf die kostbare Ressource wichtig. Fließt aber wenig Wasser durch die Rohre, entstehen wesentlich mehr Ablagerungen, die zu Verstopfungen führen können.

Probleme, die es auf dem Land gibt

Der Bevölkerungsrückgang in einigen Regionen hat Einfluss auf die Gebührenkalkulation. Denn bei gleichen oder steigenden Kosten gibt es hier weniger verbleibende Gebührenzahler. Ein weiteres Thema: Fachkräfte. Ingenieure, Verwaltungspersonal, Techniker, Mitarbeiter im Trink- und Abwasserbereich – die Webseite wasserjobboerse.info listet freie Stellen der Branche auf.

Hürden, die oft im Weg stehen

Pflege, Wartung, Reparatur, Sanierung und Erneuerung – all das kostet Geld und Zeit. Für den täglichen Betrieb, aber auch Fördermittelanträge und öffentliche Ausschreibungen steigt der bürokratische Aufwand stetig an.

Achtsamkeit senkt Kosten

Die Kundinnen und Kunden können überall durch achtsamen Umgang selbst Einfluss auf die Gebühren nehmen. Verstopfungen der Pumpwerke durch die falsche Entsorgung von Feuchttüchern, Hygieneartikeln etc. müssen nicht sein. Kosten für die Rattenbekämpfung können ebenfalls reduziert werden.



Großbaustelle des ZV Wismar: das Entwässerungssystem für das neue Gewerbegebiet Hornstorf.



Fotos: ZV Wis, ZVK

Mannshöhe Leitungen und Schächte für das Regenwasser in Bad Doberan.

FAKTENLAGE

- In 578 kommunalen Kläranlagen in MV werden jährlich 90 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt.
- Der Anschlussgrad an zentrale Anlagen beträgt etwa 90 Prozent.
- Das öffentliche Kanalnetz in MV misst 16.681 Kilometer – aufgeteilt in 11.675 Kilometer für Schmutzwasser, 4.407 Kilometer für Regenwasser und 599 Kilometer für Mischwasser.
- Die Abwasserrohre aus Steinzeug, Beton oder Kunststoff haben eine Lebensdauer von ca. 60–80 Jahren.
- Hohe Kosten: Immer wieder müssen Störungen in den Pumpwerken behoben werden: Rohre, Technik und Anlagen werden durch das falsche Entsorgen von Feuchttüchern bis hin zu Windeln beschädigt.
- Problematisch ist der Einwohnerrückgang, denn je weniger Menschen, desto weniger Schultern zum Tragen der Gebühren.
- Abwasserverbände finanzieren sich aus den Gebühren. Für neue Schmutzwasserkanäle ist man auf Fördermittel vom Land und der EU angewiesen.

■ GEMEINSAMER KOMMENTAR DER KOWA MV UND DES BDEW

Kritik am Landeswassergesetz

Bereits vor einem Jahr wurde die Wasserwirtschaft um Stellungnahme zur dringend nötigen Reform des Gesetzes zur Neuordnung des Landeswasserrechts in MV gebeten – dies haben beide Verbände ausführlich getan. Nach dem Kabinettschluss wurde

am 24. Juni 2025 der Entwurf einschließlich der Begründung veröffentlicht. Nun folgt das parlamentarische Verfahren mit Beratung und Beschlussfassung des Landtages.

Die Punkte aus unseren Stellungnahmen wurden im bisherigen Entwurf leider nur unzureichend

berücksichtigt. Wir hoffen daher, unsere Anregungen im parlamentarischen Verfahren – insbesondere bei den Anhörungen in den zuständigen Fachausschüssen – erneut einbringen und überzeugend darlegen zu können. Besonders wichtig ist uns, dass das Wasserentnahmeentgelt künftig viel stärker zweckgebunden im engeren Sinne eingesetzt wird. Es ist nicht einzusehen, warum die Unterhaltung der Hochwasser- und Küsten-

schutzanlagen an Gewässern von unseren Gebührenzahlern mitfinanziert werden sollten!

Ebenso sehen wir es sehr kritisch, dass die Wasserversorgungsunternehmen zukünftig die Versorgung in Not- und Krisensituationen sicherstellen sollen – eine Aufgabe, die auf Grundlage eines Bundesgesetzes bisher auf Landkreisebene organisiert werden muss.

Unsere Branche steht vor einem enormen Reinvestitionsbedarf. Zudem verschärfen sich die gesetzlichen Anforderungen (Bundes-

ebene) an die Trinkversorgung und Abwasserreinigung stetig. Gerade in Bezug auf die Belastungen, die diese Änderungen mit sich bringen, gilt es bei landesrechtlichen Anforderungen Maß zu halten, um unsere Kundinnen und Kunden nicht zu überlasten.

Frank Lehmann,
Vorsitzender der KOWA MV*

David Schacht,
Vorsitzender der Wasserwirtschaft MV im BDEW**

* KOWA MV: Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser MV e.V.
** BDEW: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Warum Winterschwimmen gesund ist – wo und wann Eisbadende gemeinsam in die Fluten springen



Die Eisbademeisters steigen seit 2020 wöchentlich für einen guten Zweck in die Warnemünder Wogen.

Während die meisten Menschen bei Wassertemperaturen um den Gefrierpunkt längst ihre Badehose verstaubt haben, beginnt für eine wachsende Gemeinschaft erst die schönste Zeit des Jahres. Eisbaden, auch Winterbaden oder Kaltwasserschwimmen genannt, hat sich von einer Nischenbeschäftigung zu einem echten Gesundheitstrend entwickelt.

Allen voran die Rostocker Eisbademeisters, die seit dem Jahr 2020 jeden Freitag von Halloween bis Ostern in den Wogen der Warnemünder Bucht für den guten Zweck ins eisige Nass steigen und dabei bereits über 50.000 Euro für gemeinnützige Projekte gesammelt haben. Im Januar und Dezember taucht die Temperatur des Wassers dabei regelmäßig unter die Zwei-Grad-Schwelle.

Was es zum Eisbaden braucht

- Ein Warum hilft. Etwa das Bewusstsein, sich selbst Gutes zu tun.
- Mütze, Schlauchtuch und Badeschuhe wärmen beim Eisbaden. Wer sich zu lange der Kälte aussetzt, kann auch krank werden.
- Gesundheit, sonst belastet ein Kälteschock das Immunsystem zu stark.
- Heiteres Wetter und Windstille.
- Andere Eisbadende für mehr Sicherheit.
- Geordnete Kleidung und ein griffbares Handtuch, um sich nach dem Eisbaden rasch einzumummeln.
- Ruhige Atmung beim Abtauchen gegen den Kälteschock.

Vorteile des Kälteschocks

Der extreme Kälte-reiz aktiviert das Immunsystem, indem die Produktion weißer Blutkörperchen angekurbelt wird – eine Beobachtung, die durch Blutuntersuchungen vor und nach Schwimmstrecken in sechs Grad kaltem Wasser dokumentiert wurde. Die Auswirkungen erläutert eine aktuelle Meta-Analyse für Kaltwasser-Anwendungen. Sie untersuchte elf Studien mit insgesamt rund 3.200 Teilnehmenden. Das Papier bestätigt, was regelmäßige Eisbadende berichten: Eisbadende litten um 40 Prozent weniger unter Atemwegsinfektionen als Kontrollgruppen. Mediziner konnten bei regelmäßigen Winterschwimmern einen signifikanten Anstieg verschiedener

Immunzellen im Blut und wichtiger Immuneiweiße nachweisen.

Die Gefäße profitieren ebenfalls von der Kälteexposition: Beim Eintauchen verengen sich die Blutgefäße, nach dem Verlassen des Wassers weiten sie sich wieder.



Fotos (3): David Garbe

Dieser Wechsel trainiert das Herz-Kreislauf-System und kann langfristig zu einer verbesserten Durchblutung und stabileren Blutdruckwerten führen. Zusätzlich setzt der Körper Endorphine frei, die sogenannten Glückshormone, die für ein anhaltendes Wohlbefinden und eine verbesserte Stressresistenz sorgen.

Eisiges Vergnügen für alle

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene das Eisbaden

erlernen und praktizieren. Besonders geeignet ist es für Menschen, die ihre körperliche und mentale Widerstandsfähigkeit stärken möchten. Sportlerinnen und Sportler nutzen Eisbäder zur beschleunigten Regeneration nach intensiven Trainingseinheiten, während andere die meditative und stresslösende Wirkung schätzen.

Wichtig ist eine schrittweise Gewöhnung, beginnend mit kalten Duschen und kurzen Wasserkontakten. Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen oder dem Raynaud-Syndrom sollten vor dem Einstieg unbedingt ärztlichen Rat einholen. Auch Schwangere, Personen mit akuten Infekten oder unbehandelten Schilddrüsenerkrankungen sollten auf Eisbaden verzichten. Niemals sollte man allein ins kalte Wasser steigen – Sicherheit geht vor Abenteuer.

Das wissen auch die Eisbademeisters. Ihr Antrieb: Sie sammeln Geld für Menschen in Not,

Termine

Warnemünde:

Am Rettungsturm 3 springen die Rostocker Eisbademeisters von Halloween bis Ostern **freitags um 15.30 Uhr** in die Ostsee.

Die Rostocker Seehunde **samstags und sonntags um 10 Uhr**.

Lubmin:

Der Club der Seehunde Lubmin badet **mittwochs und samstags um 9 Uhr** an der Seebrücke.

Zinnowitz Winterbaden

30. Dezember an der Seebrücke

HIGHLIGHTS 2026

Neujahrsanbaden

am 1. Januar

Karlshagen: 14 Uhr, Anmeldung ab 12 Uhr

Boltenhagen: 11 Uhr

Ahlbeck:

Winterstrandfest mit Eisbaden am 23. und 24. Januar 2026

Trassenheide:

Eisbade-Spektakel am 7. Februar 14 – 16 Uhr

Binz:

Das Eisbaden findet am 7. Februar von 14 – 15.30 Uhr am Strandabgang 16 statt

die wirklich frieren. In der ersten Saison 2020 kam für die örtliche Obdachlosenhilfe eine fünfstellte Summe zusammen.

» Aktuelle Spendenaktion und Treffen der Eisbademeisters gibt es im Internet unter www.eisbademeisters.de



Unabhängig vom Alter. Menschen mit Herzerkrankungen sollten sich vor dem ersten Eisbad ärztlichen Rat holen.

FACHKRÄFTE

Berufsmesse mit WBV und AZV



Nadine Lüpken vertrat die Zweckverbände Sude-Schaale auf der BUP.

Der Wasserbeschaffungsverband (WBV) und der Abwasserzweckverband (AZV) Sude-Schaale stellten sich auf der Wittenburger Berufs- und Pendlermesse (BUP) am 1. November vor. Die Wasserbranche bietet viele Möglichkeiten. Zwei Azubis suchen die kommunalen Verbände für das kommende Ausbildungsjahr.

Persönlich mit den Firmen aus der Region in der Region ins Gespräch kommen. Damit warb die von der Stadt organisierte Wittenburger Berufs- und Pendlermesse.

„Infos aus erster Hand – keine Broschüren, sondern echte Gespräche“, hieß es in der Ankündigung. Und so stand Nadine Lüpken von den Zweckverbänden Sude-Schaale gemeinsam mit 20 anderen Teilnehmern am 1. November in der Bürgermeister-Hebbeck-Halle gern Rede und Antwort.

Die Mitarbeiter der Verbände sorgen dafür, dass hinter den Kulissen alle Angelegenheiten rund ums Trink- und Abwasser geregelt sind. Damit sichern sie mit ihrer Arbeit elementare Bereiche der Daseinsvorsorge ab. Verantwortungsvolle Aufgaben und gelebter Umweltschutz mit großem Nutzen für die Menschen in der Region.

Die Arbeitsbedingungen in den kommunalen Unternehmen sind bestens. Moderne Hard- und Software, digitale Daten und damit gut ausgerüstet am Einsatzort, vergleichsweise kurze Wege. All das sind Dinge, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen.

Zudem sind sie an gestellt im öffentlichen Dienst mit tarifgebundenem, gutem und pünktlichem Gehalt.

Viele Einsatzmöglichkeiten gibt es zudem, das Spektrum an Berufsbildern ist groß.

Dazu zählen etliche Fachkräfte – für Wasserversorgungstechnik, Abwasserentsorgungstechnik, Rohr-, Kanal- und Industrieservice. Dazu Rohrleitungs-/Kanalbauer, Elektriker, Fachinformatiker, Kaufleute für Büromanagement und vieles mehr. Qualifizierungen zu Fachwirten, Technikern, Meistern oder in Zusatzseminaren sorgen dafür, dass man sich auch weiterentwickeln kann. Studiengänge könnten ebenfalls eine gute Voraussetzung oder ein begleitendes Ziel für die Arbeit im Verband sein. Aktuelle Stellenangebote sind auf der Homepage zu finden.

Aktuell werden mit Start 1. September 2026 zwei Azubis (m/w/d) gesucht:

- Umwelttechnologe für Wasserversorgung
- Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration

Verbände müssen sich Kostendruck beugen

Anpassungen bei Gebühren für Trink- und Abwasser unvermeidbar

Kostendeckendes Arbeiten ist ein Grundprinzip der Zweckverbände Sude-Schaale. Einnahmen und Ausgaben müssen also stets ausgeglichen sein. Angesichts der ringsum steigenden Kosten für Material, Investitionen, Baumaßnahmen und Personal mussten die kommunalen Vertreter in den Verbandsversammlungen einige Gebührenanpassungen beschließen.

Den Anfang machten am 12. November die 57 Bürgermeister und kommunalen Vertreter auf der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Sude-Schaale. „Die allgemeinen Preissteigerungen können wir nicht mehr aus eigener Kraft ausgleichen“, erläuterte der Geschäftsführende Leiter Nicolaus Johannsen. Ein Beispiel: Mehr als 700 Kilometer misst das weit verzweigte Leitungsnetz. „Dieses muss kontinuierlich gepflegt und erneuert werden“, beschreibt er den Aufwand hinter den Kulissen für die sichere Trinkwasserversorgung. „Die Kosten sind gewachsen, sodass unter anderem vor diesem Hintergrund eine Anpassung der Gebühren nicht zu vermeiden war“, bedauert er. Die Grundgebühr ändert sich entsprechend des Beschlusses von bisher 6,94 auf 7,97 Euro



Bei der dezentralen Entsorgung sinkt die abgefahrene Menge bei gleichen oder steigenden Kosten. Daher führt der AZV 2026 eine Entsorgungspauschale ein.

Foto: ZV

je Monat. Die Mengengebühr, also der Preis für 1.000 Liter Wasser, beträgt künftig 1,47 Euro je Kubikmeter (bisher 1,39 Euro/m³).

Eine Woche später tagten die 39 Vertreter der Städte und Ge-

meinden, die Mitglied im Abwasserzweckverband Sude-Schaale sind. Auch sie mussten in ihrem Verband nachjustieren. Auf das Niveau von 2023 müssen sich Haushalte mit zentralem An-

schluss an das Entwässerungssystem ab 1. Januar einstellen. Sie zahlen dann künftig für die zentrale Entsorgung nicht mehr 2,98 sondern 3,08 Euro je Kubikmeter.

Neue Gebühren 2026 auf einen Blick

Trinkwasser	
Mengengebühr:	1,47 Euro/m³
Grundgebühr:	7,97 Euro/Monat
Abwasser zentral	
Mengengebühr:	3,08 Euro/m³
Abwasser dezentral Kleinkläranlagen	
Entsorgungspauschale:	56,28 Euro
Mengengebühr:	34,07 Euro/m³
Sammelgruben	
Mengengebühr:	14,61 Euro/m³

Deutlicher musste die Anpassung bei der dezentralen Entsorgung, das ist die Abfuhr von Fäkalien aus privaten Kleinkläranlagen, ausfallen. „Die Umstellung von Regelabfuhr, also das Anfahren von ganzen Ortslagen, zu Bedarfsabfuhr führt dazu, dass die abzufahrenden Mengen pro Anlage immer kleiner, die Fahrstrecken weiter, die Entsorgung durch steigende Konzentrationen aufwendiger und der relative Arbeits- und Verwaltungsaufwand größer werden. Dies erhöht wiederum die Kosten und führt bei einer rein mengenabhängigen Gebühr zu einer ungerechten Kostenverteilung. „Daher führt der AZV zum 1. Januar 2026 für die Abfuhr des Inhaltes von Kleinkläranlagen eine Entsorgungspauschale von 56,28 Euro ein. Gleichzeitig senken wir die Mengengebühr von 39,50 auf 34,07 Euro je Kubikmeter.“ Wer noch eine Sammelgrube hat, muss sich auf die neue Mengengebühr in Höhe von 14,61 Euro/m³ (statt bisher 13,61 Euro/m³) einstellen.

Richtig trinken in der kalten Jahreszeit

Winterzeit – Erkältungszeit. Wer in der kalten Jahreszeit genug trinkt, macht es Viren und Co. deutlich schwerer. Die Heizungsluft trocknet die Schleimhäute aus.

Auch in der kühlen Jahreszeit braucht unser Körper ausreichend Flüssigkeit. Weil wir weniger schwitzen als im Sommer, merken wir oft gar nicht, dass wir zu wenig trinken. Dabei ist Wasser wichtig

für Konzentration, Kreislauf und ein starkes Immunsystem. Wer regelmäßig trinkt, beugt Müdigkeit und trockenen Schleimhäuten vor – und unterstützt den Körper dabei, Erkältungsviren abzuwehren. Am besten eignen sich Wasser, ungesüßter Tee oder verdünnte Fruchtsäfte, um gut durch Herbst und Winter zu kommen. Ein Tipp aus der Redaktion: heißer Birnensaft mit Zimt als wohltuende Pause

zwischen durch. Schlagsahne passt natürlich auch dazu.



Foto: SPREE-PR/Fucke

WASSERWISSEN

Kann Wasser schlecht werden?

Gewusst?

Nein, Wasser an sich kann nicht schlecht werden. Chemisch betrachtet besteht es ausschließlich aus Wasser- und Sauerstoff. Es enthält keine Stoffe, die vergären, verrotten oder verschimmeln können. Das ändert sich schlagartig, wenn das Glas Wasser oder der Wasserbehälter hell und warm



Foto: SPREE-PR/Archiv

stehen. Dann tanzen die Keime aus der Luft Hochzeitsparty und vermehren sich rasant. Schon nach einem Tag schmeckt das Wasser schal und abgestanden.

Deshalb unser Tipp: Genießen Sie unser kühles Klares direkt aus dem Hahn gepumpt.

Langjährige Mitarbeiterinnen gehen in den Ruhestand

Dem Wasser bleiben Kerstin Suse und Anke Laudan verbunden

Ganz so wie in der nebenstehenden Karikatur sagen es Kerstin Suse und Anke Laudan nicht. Die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen verabschieden sich zum Jahresende zwar vom WBV, bleiben dem Wasser aber an manchen Stellen treu.

Kerstin Suse ist seit der Gründung des kommunalen Verbandes dabei, hat die Beitragserhebung begleitet, eine wichtige Säule für das Kostendeckungsprinzip. Außerdem kümmerte sie sich um das Vertragswesen, Insolvenzverfahren und Zwangsversteigerungen, die Abrechnung der Hausanschlüsse sowie Versicherungen im Unternehmen. 32 Jahre lang! Nun freut sie sich auf Zeit mit den Enkelkindern, möchte ohne Zeitdruck lesen und weiterhin mit dem Wohnmobil reisen – und zwar sowohl ans Wasser als auch in die Berge. Land und Städte – sie liebt die Abwechslung. Und ihr Wasser gern mit Sprudel.

Anke Laudan ist ebenfalls eine Frau der Zahlen. Controlling und Revision heißt es in ihrer Stellenbeschreibung. Planen, kontrollieren, steuern und auswerten, beschreibt sie ihre tägliche Arbeit. Sie erarbei-



Karikatur: Mario Lars

tete seit ihrem Einstieg 2003 die Wirtschaftspläne mit ihren Invest-, Stellen- und Finanzplänen mit und überprüfte die Ein- und Ausgaben des Verbandes ganz genau. Zudem hatte sie nicht ein Auge, sondern zwei sehr wachsame bei der internen Revision der Abrechnungen und Arbeitsschritte. Diese prüfte sie stichprobenartig darauf, ob alles logisch sinnvoll, effektiv und

gemäß Dienstanweisung erfolgt. Nun verabschiedet sie sich vom täglichen Zahlencheck und möchte im Ruhestand mehr Zeit für Familie und Freunde, Sport, Kunst und Kultur nutzen. Reisen möchte sie gerne in die italienischen Berge, ihr Wasser trinkt sie weiterhin still und direkt aus der Leitung.

Die WASSERZEITUNG sagt: Chapeau und alles Gute für Sie!

KINDERECKE

Zaubere dir dein eigenes Schneegestöber!

Mal wieder kein Schnee draußen? Vielleicht kommt er noch. Aber in jedem Falle kannst du dir deinen eigenen Mini-Schneesturm in dein Zimmer holen. Schwer zu basteln ist das nicht.

Was du brauchst:

- ein leeres Schraubglas
- eine kleine Figur
- Glitzer oder Dekoschnee aus dem Bastelladen (alternativ: Alufolie ganz klein schneiden)
- Destilliertes Wasser
- wasserfester Kleber
- einen Tropfen Spülmittel

So geht's:

Die Figur mit Kleber auf die Innenseite des Deckels kleben und trocknen lassen.

Dekoschnee in das Glas geben. Dann das Glas mit destilliertem Wasser füllen. Einen Tropfen Spülmittel hinzugeben. Glas mit Deckel gut verschließen und: Schütteln!

Unser Tipp:

Die Schneekugeln sind auch ein prima Geschenk für Freunde und Verwandte.



Foto: SPREE-PR/Woif

Hier findest du eine genaue Anleitung:



Bevor die Havel zu dem großen Brandenburgischen Strom wird, der gewaltige Wassermengen in die Elbe drückt, entspringt sie bescheiden und pittoresk in der Mecklenburgischen Seenplatte. Garantiert eins, zwei, drei, ... Ausflüge wert!

Havel

Mecklenburgs

von der Quelle bis Brandenburg

Havel-abwärts bei Ahrensberg füllt eine richtige Hausbrücke eine Seeenge aus. Gleich daran „Beim Fischer“ gibt es saisonale Köstlichkeiten, wie den selbst kreierten Brat-Schlei.



Havelquelle bei Ankershagen.



Unweit der Quelle geht es für Paddler bereits durch viele kleine Kanäle zwischen den Seen.

Fotos (5): Georg Hundt

Mitten in der Mecklenburgischen Seenplatte, im nordöstlichen Teil des Müritz-Nationalparks, steht plötzlich eine Stele mit Ortsnamen, Sitzgelegenheiten und einer gepflasterten Schale im Boden. Daraus sprudelt beständig Wasser, das nach Süden abfließt: die **Havelquelle**. Die eingravierten Ortsnamen verraten den weiteren Weg des jungen Flusses: Oranienburg, Berlin, Potsdam, Brandenburg, Rathenow ...

Ankershagen und Schliemann

Nur wenige Schritte neben der Quelle liegt ein Steg am Mühlensee, der mit klarem Quellwasser zum Baden lädt. All das gehört zum Örtchen Ankershagen. Hier steht neben schneieker Dorfkirche und Schlossburg auch das Heinrich-Schliemann-Museum. Das Elternhaus des weltberühmten Archäologen, rastlosen Abenteurers und Troja-Entdeckers bietet zahlreiche Ausstellungen, Vorführungen, Open-Air-Kino, Feste und Lesungen – nicht nur zu Schliemanns Entdeckungen.



Die Ausstellung zu den Funden Heinrich Schliemanns.

Seen, Lore und Fischerei

Bis zur Mündung in die Elbe legt die Havel 325 Kilometer zurück. Im gesamten Lauf durchfließt und speist sie unzählige Seen, wie den Wannsee bei Berlin oder schon hier den Käbelicksee in Kratzburg (Haltepunkt Bahnstrecke Rostock – Berlin).

Von hier aus kann man theoretisch alle verbleibenden Kilometer durch paddeln. Aber schon die erste Hürde sind die 750 Meter Landmasse vom winzigen Schulzensee bis zum klaren Pagelsee. Zum Boottransport steht hier einfach eine Lore samt leichter Schiene in einer Waldschneise. Wasserreisende dürfen ihr Gefährt hier auf der Lore selbst herüberschieben und weiterfahren.

In der rustikalen Havel-Nationalpark-Fischerei im Dörfchen Babke gibt es kleine Stärkungen und mit ein wenig Glück sind im Schaubecken Lachsforellen, Stör, Wels, Karausche, Hecht, Plötze und Rotfeder zu entdecken.

Natur und Kultur im Nationalpark

Der ganze Müritz-Nationalpark, aber auch diese Havel-Ecke hier, bietet auch Radfahren und eingeschränkt auch PKW-Touristen einige Highlights: die einzelnen Nationalparkstationen wie in Federow, das Pausieren in einem der gastronomisch ausgebauten

Herrenhäuser oder die Beobachtungsstege und -türme. Nicht nur für Ornithologen ein Highlight. Am höchsten hinaus kommt man auf dem Aussichtsturm am Käflingsberg, ein bestiegender Funk- und Feuerwachturm beim Örtchen Speck.

Ebenfalls in Federow gibt es die Hörspielkirche. Ein Blick ins Programm lohnt! Ebenso wie in das Programm des Nationalparks: Führungen und Abende für viele Zielgruppen und Interessen.

Unterwegs zwischen Neustrelitz und Mirow

Aber wie geht es mit der Havel weiter? Sie ist schiffbar und schwenkt gen Ost in die Neustrelitzer Seen. Über Kanäle geht es auch direkt nach Neustrelitz. Die alte Residenzstadt mit sternförmigem Aufbau und Parkanlage bietet neben Stadthafen und zahlreicher Gastronomie auch eine Skulpturengalerie in der Schlosskirche, viele Konzerte im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz und seit vielen Jahren Ende Mai das Immergut-Festival mit hochkarätiger Indie-Musik.

In Wesenberg retteten Einheimische und Freunde der Region die alte Brennerei. Sie gründeten eine Genossenschaft, kauften Haus und Grund und bauen nun Stück für Stück das „brenn:werk“ nach einem Entwurf eines Wesenberger (!) Architekturstudenten aus. Das Gelände ist aufgeräumt, alte Steine sind geputzt und das gemeinsame Café als

Begegnungsort ist fertig. Auch die Lesestube der Stadt Wesenberg gibt es hier schon. Nun sollen Biergarten, Seminar- und Gästehaus sowie Wohneinheiten entstehen.

Hier hinten am Ellenbogensee ist allerdings auch schon die Landesgrenze zu Brandenburg erreicht. Aber wer jetzt westlich fährt, gerät nach Canow (also nicht nach Conow bei Feldberg). Hier bauten sich mit viel Liebe junge, aber erfahrene Gastronomen aus Berlin eine alte Stellmacherei zum Gasthaus Canow um. Da werden auch schon mal die Tische weggeräumt, damit der örtliche Yoga-Kurs Platz hat.

Noch weiter westlich kann direkt vom Mirowkanal aus im Sommer beim berühmten Fusion-Festival vorbeigekuckt werden. Mirow bietet mit dem Dreiköniginnenpalais und dem Schloss Mirow Wissenswertes zu Landeskunde und Adel. Ach, hier kann noch so viel entdeckt werden!

Und nun nach Brandenburg?

Auf brandenburgischer Seite geht es weiter. Eben nach Fürstenberg, Zehdenick, Oranienburg, Berlin, Potsdam, Werder, Brandenburg, Rathenow und bei Havelberg in die Elbe – wie uns die steinerne Stele an der Havelquelle verraten hat.



Der Wangnitzsee auf dem Weg nach Priepert. Ganz klein zu sehen ein Hausboot vom örtlichen Anbieter. In der Nachbarregion Feldberg, im Dörfchen Conow, werden die Hausboote in verschiedenen Größen gebaut.

DAS GROSSE Wasser KREUZWORTRÄTSEL

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Kreuzworträtsel suchen wir verschiedenste Begriffe rund um die Grundlage allen Lebens – das Wasser. Von der Pfütze bis zum Schiff, von Naturerscheinungen bis zur Wissenschaft. Hier ist alles Wissen gefragt, das fließt.

Als Lösungswort wird ein Begriff gesucht, der eine Wasserbewegung beschreibt.

Manchmal kaum zu sehen, aber spürbar. So bringt sie das Wasser in Schwung und formt neues Gelände. Diese Kraft transportiert Wärme, Nährstoffe, Boote und Lebewesen. Dabei beeinflusst

sie das Klima, die Vegetation und die Struktur verschiedener Kontinente. Es gibt sie an der Oberfläche von kleinen Bächen oder in den Tiefen riesiger Ozeane. Als kleine Wirbel oder starke, mitreißende Strudel. In jeder Größe, in jeder Stärke gibt es diese Bewegung auf unserem Planeten. Ob natürlich oder künstlich erzeugt, ohne sie würde das Wasser stillstehen. Auch wäre unser Planet nicht so vielfältig und entwickelt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Knobeln und freuen uns auf Ihre Einsendungen!



1. Größte Hafen- und Hansestadt an der Elbe
2. Anderes Wort für das Öffnen eines Regenschirmes
3. Typisch norddeutsches Gericht mit Roter Bete
4. Ort, an dem sich ein Fluss in mehrere Arme aufteilt, auch ein griechischer Buchstabe
5. Wärmeschutz der Vögel (Einzahl)
6. Bezeichnung der Tiere, die an und im Wasser leben
7. Fester Aggregatzustand von Wasser
8. Ein Meersäugetier
9. Lebensraum, der sich mit den Gezeiten verändert
10. Langer Fisch, der als Delikatesse gilt
11. Ärmelloser Umhang zum Schutz vor Nässe
12. Wasserbewegung
13. Griechischer Wassergott
14. Ein Teil eines Hafens, gibt es auch im menschlichen Skelett
15. Feiner Wassertröpfchenschleier in der Luft
16. Gebäude, das Schiffen den Weg weist
17. Meerestier mit acht Armen
18. Gegenteil von Klarheit in der Luft (ü=ue)
19. Wassersammelstelle im Garten, auch eine Gewichtsmaßeinheit
20. Gemüse, das zu 97 Prozent aus Wasser besteht
21. Einrichtung zur Reinigung von Abwasser (ä=ae)
22. Wissenschaft der Bewegung und Verteilung von Wasser auf der Erde
23. Hohe Uferpflanze mit flauschigem Blütenstand
24. In dieser Himmelsformation braut sich was zusammen
25. Wasserstandmesser (nicht zu verwechseln mit dem nach Alkoholgenuss)
26. Eis auf einem Berg
27. Wasserdichte hohe Schuhe
28. Durch Regen durchweichte Erde
29. Fabelwesen, das mit Gesang Seeleute in den Tod treibt
30. Gefrorenes Wasser, das an Dächern hängt

**Zu gewinnen gibt es:
9 x 100 Euro**

Lösungswort:

Einfach teilnehmen:

Senden Sie Ihre Lösung bitte bis zum **6. Januar 2026** an:
SPREE-PR NL Nord, Dorfstraße 4, 23936 Grevesmühlen OT Degtow
oder per **E-Mail**: gewinnen@spree-pr.com

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können.
Informationen zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2.



Zühr: 360.000 Euro in Rohrnetzerneuerung investiert

Größte Baumaßnahme des WBV vor Abschluss

Die Ankündigung des Landkreises, die Straße in Zühr 2027 zu erneuern, führte beim WBV zu einer vorgezogenen Maßnahme. Die Rohrnetzerneuerung in der Ortslage erfolgte sinnvollerweise vor dem neuen Asphalt. Los ging es im Juli, um den Jahreswechsel sollen die 2,8 Kilometer und 55 Hausanschlüsse fertig sein.

Mit 2,8 Kilometern war die Rohrnetzerneuerung in Zühr in diesem Jahr die größte Einzelmaßnahme des Wasserbeschaffungsverbandes Sude-Schaale. Zwar erfolgte das an dieser Stelle überwiegend im oberflächenschonenden Horizontalspülbohrverfahren, aber Kopflöcher sind auch hierfür nötig, und für die 55 betroffenen Hausanschlüsse ist ein Graben immer unumgänglich. Mehr als die Hälfte der Hausanschlüsse

konnte direkt auf die neue Leitung umgebunden werden, 19 wurden teilweise und 6 komplett erneuert. Insgesamt 360.000 Euro investierte der WBV in diese Maßnahme zur Sicherung der Trinkwasserversorgung.

Damit ist der Bereich nun auf dem neuesten Stand. In den Jahren zuvor hatte es bereits Arbeiten an anschließenden Abschnitten in der Umgebung gegeben. Ende November ging es wiederum an anderer Stelle im Verbandsgebiet weiter. In Dreilützow steht mit der Erneuerung von etwa drei Kilometern Transportleitung an der Landesstraße 042 und im Bereich Häuslerei das nächste Großprojekt an.

Hintergrund: Etwa 750 Kilometer Transportnetz betreibt der WBV zur Trinkwasserversorgung in seinem Verbandsgebiet. Legt man die Faustregel



In Zühr machten sich im September Geschäftsführer Nicolaus Johanssen (li.) und WBV-Verbandsvorsteher Bruno Hersel ein Bild vom Fortschritt der Arbeiten.

Foto: SPREE-PR/Galda

zugrunde, dass die Leitungen etwa 80 bis 100 Jahre halten, bedeutet das zur Vermeidung von Investitionsstau eine nötige Er-

neuerung von etwa 1 Prozent pro Jahr. Darum unternimmt der kommunale Verband kontinuierlich die Anstrengung, etwa acht

bis zehn Kilometer im Jahr auszuwechseln. Aktuell müssen dafür Kosten von 1,8 bis 2 Millionen Euro eingeplant werden.

MITARBEITER

Routiniert rund um die Reinigung



Die Handgriffe sitzen. Jirko Wichmann beprobt das Abwasser auf der Kläranlage Bahlstorf.

Foto: SPREE-PR/Galda

Abwassereinigung passiert weitestgehend automatisiert. Der Transport durch die Leitung, die Prozesse auf den Kläranlagen. Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sorgt für die richtigen Impulse. Und dennoch geht es ohne Fachkräfte nicht. Zum Team des AZV gehört auch Jirko Wichmann. Die WASSERZEITUNG sprach mit ihm.

Der gelernte Straßenbauer kam vor knapp sechs Jahren zum Verband. Hinter dem heute 50-jährigen Ehemann, Vater einer Tochter sowie aktiven Karnealisten, lagen da viele Jahre auf Montage. Deutschlandweit ist Jirko Wichmann unterwegs gewesen, sein Metier: Kanalsanierung. Als der Neu Kalliber dann die Anzeige zur Stelle im kommunalen Verband und damit in der Heimat sah, bewarb er sich kurzerhand. „Mit Kanälen und was dazu gehört – Leitungsverlauf, Verbindungen, Schachtbauwerke, Materialien – kannte ich mich ja aus“,

warf er benötigtes Wissen in die Waagschale und konnte anfangen. Seine Kenntnisse erweiterte er in der täglichen Arbeit und gut unterstützt durch den heutigen Meister Ronny Ladwig, denn Arbeiten rund um die Kläranlagen Bahlstorf und Lübtheen und Pumpwerke kamen nun hinzu.

Routiniert zählt Jirko Wichmann einige seiner wiederkehrenden Aufgaben auf: „Sonden reinigen, Pumpen kontrollieren, Beprobungen des Abwassers, Tonnen mit Sand- und Rechengut leeren. Eigentlich alles, was zur Pflege und Wartung gehört. Vertretungsweise bin ich eingesetzt in der dezentralen Reinigung und fahre den Schlammabfuhrwagen.“

Jirko Wichmann ist sich bewusst: „Von unserer Aufgabe ist wenig zu sehen. Die Kunden würden es eigentlich nur mitbekommen, wenn es mal nicht läuft.“ Das Abwasser ist eben bestenfalls aus den Augen, aus dem Sinn – und die Geschehnisse dahinter sind bei Fachkräften in guten Händen.



KURZER DRAHT

ZWECKVERBÄNDE SUDE-SCHAALE

Dreilützower Chaussee 4
19243 Wittenburg

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr
Fr: 8.30 – 13.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon: 038852 6210
Fax: 038852 621-23

E-Mail/Internet:

• Wasserbeschaffungsverband
info@wbv-sude-schaale.de
www.wbv-sude-schaale.de

• Abwasserzweckverband
info@azv-sude-schaale.de
www.azv-sude-schaale.de

Bereitschaftsdienst:
0171 770 31 26